

Marbach & Bottwartal

Freitag, 3. September 2021

Kleinbottwar bekommt ein Kulturwerk

Tanzschule, Sportstätte und Heimatmuseum in einem: Bernd Mannsperger saniert seit Mai die Kelter. Sie soll zu einer Begegnungsstätte im Ort werden. Eingeweiht wird das Projekt am 11. September mit einem Tag der offenen Tür und einem Kelterfest.

Von Julia Spors

Wenn ein kleiner Ort mit gerade einmal circa 1600 Einwohnern gleich fünf Weingüter sein Eigen nennen darf, dann dürfte klar sein: Die Kelter spielt schon immer eine gewichtige Rolle in der Geschichte des Steinheimer Ortsteils. In den vergangenen Jahren fristete sie jedoch eher ein Schattendasein. Das soll sich ab Mitte September ändern. Dann soll wieder richtig Leben einziehen in die alten Gemäuer. Verantwortlich dafür ist Bernd Mannsperger, der die Kelter der Öffentlichkeit zugänglich machen möchte. „Sie soll zu einer Art Begegnungsstätte, einem neuen Ortsmittelpunkt werden“, sagt der Kleinbottwarer. Seit April saniert er die Räumlichkeiten, die ab Mitte September unter dem Namen „Sport- und Kulturzentrum Kulturwerk“ auch vom GSV Kleinbottwar für Gesundheitskurse und für Rehasport genutzt werden sollen.

Bereits seit Mai werden der große Raum sowie der angrenzende kleine Saal von Tatjana Boschkos Tanzstudio genutzt. Die Frau von Bernd Mannsperger gibt Tanzkurse für Kinder und Jugendliche. Sie war es auch, die den Anstoß für das ganze Projekt gab. Denn: Da ihre bisherigen Räume in einem Wohnhaus nicht mehr ausreichten, war das Ehepaar schon länger auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten. „Sie sollten genügend Raum bieten und in Kleinbottwar sein, da blieb nicht viel“, erzählen die beiden. Versuche in der Vergangenheit, die Kelter direkt von den Bottwartaler Winzern zu kaufen, waren gescheitert. Doch dann kam die Stadt Steinheim mit ins Spiel. Bürgermeister und Gemeinderat waren begeistert von den Plänen der Mannspergers, schalteten sich ein, kauften das Gebäude und verkauften es im Januar direkt wieder weiter an den Unternehmer, damit dessen Plänen Taten folgen konnten.

Neben dem Tanzstudio von Tatjana Boschko werden hier in Zukunft der Gesundheitssport und auch der Rehasport des GSV Kleinbottwar stattfinden. „Die Tanzschule braucht die Räume hauptsächlich tagsüber, wir können sie dann abends immer nutzen – das ist ideal“, sagt der GSV-Vorsitzende Martin Hegendorf. Der Mietvertrag mit dem GSV läuft seit dem 1. September – und durch die neuen Räumlichkeiten soll das Sportangebot bald auch ausgeweitet werden. Denn: „Durch das neue Baugebiet ‚Scheibenäcker‘ erwarten wir mindestens 300 neue Einwohner und somit neue Mitglieder“, erklärt Hegendorf.

Am neuen Baugebiet hängt es auch, wie die Kelter in Zukunft genutzt werden soll. Denn ist der Bedarf da, könnte ein Kindergarten ins Erdgeschoss einziehen. Tanzstudio und Sportkurse würden dann in den Kel-



Anastasia, die Tochter von Tatjana Boschko (links) und Bernd Mannsperger (Mitte) zeigt, dass künftig auch Akrobatik in dem großen Raum möglich ist. Der GSV-Vorsitzende Martin Hegendorf (rechts) ist nicht nur davon ganz begeistert. Links oben: Das Museum dürfte Ende des Jahres fertig sein. Links unten: Die Arbeiten laufen noch – aktuell werden sechs alte Stahltanks herausgeschnitten.

Fotos: Werner Kuhnle

ler wandern, der noch umgebaut werden müsste. Das wäre aber ohne Probleme möglich, sagt Bernd Mannsperger. „Bis zum Dezember 2023 sind wie diesbezüglich in der Warteschleife, diese Frist hat die Stadt erben. Dann wird man weitersehen. Entweder gehen Sport und Tanz dann nach unten, ansonsten haben wir einen Plan B. Dieser bleibt bis dahin aber geheim“, so der Bauherr. Bis dahin gilt im Keller eines: Bestandsschutz.

„Die Decke war marode und es war feucht. Darum haben wir uns gekümmert. Nun ist die Aufgabe, die Qualität zu erhalten.“

Dass all dies ein hartes Stück Arbeit war, das macht Bernd Mannsperger klar. „Aber ich liebe alte Gebäude, deshalb bin ich vor dem riesigen Brocken auch nicht zurückgeschreckt. Da ist einfach eine riesige Leidenschaft bei mir da und jetzt zu sehen, da entsteht etwas, ist einfach schön“, erklärt er. Die

Räume mussten erstmal entrümpelt, neue Schwungböden eingesetzt werden. Die Dachkonstruktion, die auf Wunsch des Denkmalamts sichtbar bleiben musste, wurde im Anschluss weiß gestrichen. Eine LED-Lichtanlage wurde installiert, ein Mediatisch wird folgen. Eine böse Überraschung gab es in einem Nebenraum: „Sechs alte Stahltanks müssen Stück für Stück mit dem Schneidebrenner herausgeschnitten werden“, berichtet Mannsperger. Aber der Raum sei zu schade, als dass man ihn so belassen würde. Letztlich sei man aktuell noch mittendrin in den Arbeiten. „In den kommenden Tagen muss vor allem geputzt werden“, sagt Tatjana Boschko. Denn zum Tag der offenen Tür und Kelterfest am 11. September soll alles einladend wirken.

Noch nicht fertig sein wird da das kleine Museum, das ebenfalls einen Platz in der Kelter findet und ab Ende des Jahres Wein-, Hauswirtschafts- und Handwerksgegenstände beheimaten soll. Mitgestaltet wird es von Heimatpflegerin Helga Becker und dem früheren Ortsvorsteher Manfred Waters, mit dem auch extra zu diesem Anlass ein Video gedreht wurde, in dem er über die Historie und die Gegenstände spricht. Dies wird dann dauerhaft im Museum zu sehen sein.

KELTERFEST UND TAG DER OFFENEN TÜR AM 11. SEPTEMBER

Einweihung Mit einem Kelterfest und einem Tag der offenen Tür soll die Kelter am Samstag, 11. September, von 14 bis 22 Uhr offiziell eingeweiht werden. Bernd Mannsperger, das Tanzstudio Boschko und der GSV Kleinbottwar haben sich dazu ein buntes Rahmenprogramm ausgedacht.

Die Weingüter Weingut Graf Adelmann, Weingut Forsthof, Weinbau Ringleroth, Weingut Schäfer,

Weingut Waldbüßer und die Bottwartaler Winzer werden an diesem Tag am Probierstand die Weine der Weingüter auschenken. Die Einnahmen aus dem Weinprobierstand und alle weiteren Spenden kommen dem Wiederaufbau der Weinbauregion Ahr zugute.

Die Tanzschule Boschko wird ab circa 14.30 Uhr mit verschiedenen Auftritten die Geschichte der Kooperation mit dem GSV Kleinbottwar

und der Schule an der Bottwartal erzählen.

Kostenlose Tanzworkshops werden ab circa 15.30 Uhr angeboten. Unter der Regie der Turniertanztrainerin Maria Mimrikova werden die Besucher in die unterschiedlichsten Tänze eingeführt.

Live-Musik mit Reinhard Schäfer und Uwe Ehrsam wird es abends ab circa 18 Uhr geben. spo

Flex spielt den Doppelpass mit der Borussia

Interview Das Image des ehrlichen Arbeiters mit Ambitionen passe zur Steinheimer Firma, erklärt der Geschäftsführer Christian Neuner.

Der Steinheimer Elektrowerkzeughersteller Flex und Fußball-Bundesligist Borussia Dortmund sind Partner geworden. Darüber haben wir uns mit Flex-Geschäftsführer Christian Neuner unterhalten.

Warum haben Sie Borussia Dortmund als Werbepartner gewählt?

Der BVB hat eine europa- und weltweite Strahlkraft, und wir wollen mit ihm Erlebnisse schaffen, die uns mit den anderen verbindet; entweder die Mitarbeiter untereinander oder die Mitarbeiter mit den Partnern.

Bekommt jetzt jeder BVB-Spieler eine Flex (schmunzelt)?

(Lacht) Ganz so ist es nicht, aber ein bisschen: Wir statten Mitarbeiter des Facility-Managements im Dortmund Signal Iduna Park mit Werkzeugen von uns aus. Zu den avisierten Erlebnissen zählen Begegnungen mit Spielern und Vereinsgrößen. Und wir polieren zum Auftakt den BVB-Mannschaftsbus mit unseren Werkzeugen und tragen das nach außen.

Der VfB Stuttgart hätte doch aber viel besser zu Ihren rot-weißen Firmenfarben gepasst...

(Lacht wieder) Sicher hätte es auch für den VfB gute Gründe gegeben. Beim BVB haben uns die Dinge gefallen, die zu uns passen. Dazu zählen Bodenständigkeit und dass wir uns gemeinsam Erfolg ehrlich erarbeiten. Vielleicht auch das Bild des Underdogs: Die Borussia kämpft gegen die großen Bayern, wir stehen als Elektrowerkzeughersteller auch im Wettbewerb mit weit größeren Unternehmen. Wir wollen mehr erreichen und haben größere Ambitionen, auch das verbindet uns mit dem BVB.



Christian Neuner Foto: Flex

Sie haben also keine Angst davor, als schwäbischer Überläufer dazustehen?

Nein. Wir sehen uns nicht so sehr als regionale Marke, sondern als starke Marke für Profi-Handwerker, die europa- und weltweit agiert, was sich gut mit dem BVB verbinden lässt. Die Fans sind mit dem Club eins und haben dazu beigetragen, dass sich der Verein so positiv präsentiert hat.

Die Toten Hosen singen: „Wir würden nie zum FC Bayern München gehen.“ Sie

als Werbepartner auch nicht?

Eine solche Partnerschaft wäre in unseren Augen nicht glaubhaft. Dazu sind wir ein bisschen zu klein. Wir wissen auch, dass wir nicht der etablierte Branchenriese sind, sondern der ambitionierte Herausforderer, auch deshalb passt der BVB so gut zu uns.

Sicher ist eine solche Partnerschaft auch eine finanzielle Herausforderung. Inwiefern halten Sie Maß?

Natürlich gibt es einen Unterschied zwischen großen und kleinen Vereinen, zwischen Stadionnamensgebung, Trikotsponsoring und unserem Weg. Auf teure Werbung verzichten wir, weil sich unsere Produkte hauptsächlich an den professionellen Handwerker richten. Die möchten wir gezielt in Fachorganen und Internetportalen ansprechen – und nicht im Stadion oder an den Bildschirmen, wo die Zielgruppe der Profifootballer nur ein kleiner Teil unter den Zuschauern wären.

Fußball ist zu einem Millionengeschäft geworden. Sollte man als nicht so großes Unternehmen nicht eher ganz viele kleine Amateurreine fördern?

Wir überlegen uns immer: Was können wir erreichen und was ist dafür das richtige Mittel? Wir fördern auch bereits kleine Amateurreine, aber mit dem Ziel, etwas an die Umgebung zurückzugeben und uns als

Arbeitgeber vor Ort zu präsentieren. Die Menschen vor Ort sollen zu uns eine positive Verbindung haben und wissen, wofür wir stehen. Wenn wir aber eine Verbindung zu unseren weltweit vertriebenen Produkten schaffen wollen, dann brauchen wir einen Partner, der dort bekannt ist, wo wir die Produkte verkaufen.

Sind Sie selbst schon einmal in Dortmund im Stadion gewesen?

Ja, ich war begeistert. Das Dortmunder Stadion ist sicher etwas Besonderes und hat etwas ganz Eigenes, Beeindruckendes.

Das Gespräch führte Oliver von Schawen

DAS UNTERNEHMEN FLEX

Christian Neuner ist Geschäftsführer des Unternehmens, dessen Wurzeln ins Jahr 1922 zurückreichen. Die Werbepartnerschaft mit Borussia Dortmund in der Saison 2021/22 sei auch wegen des 100-Jahr-Jubiläums eingegangen worden.

Produkte Flex setzt bei seinen Produkten klar auf vier Anwendungsfelder: Sanieren und Renovieren, Metallbearbeitung, Automotive und Natursteinbearbeitung. Ein wesentlicher Schwerpunkt ist die Entwicklung von Akku-Geräten. Im Jahr 2019 waren 250 Mitarbeiter bei Flex beschäftigt. ole

Polizeibericht

Auto und Radfahrer kollidieren

PLEIDELSHEIM. Ein Unfall zwischen einem Auto und einem Radfahrer hat sich am Mittwoch gegen 16.45 Uhr an der Kreuzung der Kanalstraße und des Primelwegs in Pleidelsheim ereignet. Der 26-jährige Radler war auf der Kanalstraße in Richtung Primelweg unterwegs. Als er an die Kreuzung fuhr, musste er einem parkenden Auto ausweichen. Zeitgleich bog eine 20-jährige Peugeot-Fahrerin vom Primelweg links in die Kanalstraße ab, wobei sie nach derzeitigen Ermittlungen gegen das Rechtsfahrgebot verstieß. Der Fahrradfahrer hingegen hielt sich vermutlich nicht an die dort geltende Regel „rechts-vor-links“, so dass es zum Zusammenstoß kam. Der 26-Jährige geriet auf die Motorhaube und stürzte auf den Asphalt. Er wurde leicht verletzt vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht. red

Ladung von Müllwagen brennt

PLEIDELSHEIM. Die Ladung eines Müllwagens ist am Mittwochnachmittag in der Pleidelsheimer Hauptstraße aus unbekannter Ursache in Brand geraten. Es handelte sich um Restmüll, den der Fahrer gegen 14.50 Uhr auf die Straße kippte, um ein Übergreifen der Flammen aufs Fahrzeug zu verhindern. Nachdem die Feuerwehr, die mit drei Fahrzeugen und 20 Personen ausgerückt war, den Brand löschen konnte, wurde der Müll zur Entsorgung abtransportiert. Die Hauptstraße war 50 Minuten voll gesperrt. Es entstand kein Sachschaden. red

Termine

Marbacher im SWR-Fernsehen

MARBACH. Ihre Towergarden beschenken der Familie von Roman Mayer und Sandra Stolfi aus dem Marbacher Kirchenweingarten jede Menge Kräuter und Gemüse (wir berichteten). Von Rucola bis Paprika: In den drei weißen Türmen wächst so ziemlich alles, was das Hobby-Gärtner- und Hobby-Koch-Herz erfreut. Kürzlich war der SWR zu Gast und hat Filmaufnahmen über das so genannte vertikale Gärtnern gemacht. Der Beitrag soll am Freitag, 3. September, um 18.30 Uhr, in der Landesschau zu sehen sein. sl

Museum geöffnet

BENNINGEN. Das Museum im Adler ist am Sonntag, 5. September, von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Es gilt 3G. red

Bundestagswahl

Utz zu Gast auf Wochenmarkt

MARBACH. Der SPD-Bundestagskandidat Thomas Utz wird am Samstag, 4. September, ab 11.30 Uhr auf dem Marbacher Wochenmarkt sein. Anschließend folgt Haustürwahlkampf. Am Abend wird er sich in der Nähe des Bootshauses aufhalten. Die Bevölkerung ist zum Austausch eingeladen. red

Autohaus Toepner,
Ihr persönlicher Partner.

Überzeugen Sie sich.

Keine **15** Minuten

von Marbach entfernt.

Autohaus Toepner GmbH u. Co. KG
Maybachstraße 9
71397 Leutenbach-Nellmersbach
Tel. 07195-583540

www.autohaus-toepner.de



TOEPNER

SKODA

Service